

PRESSEMITTEILUNG

UMSTRITTENE WHO-PLÄNE STOPPEN Versammlung und Umzug am 20. April in Berlin

Ende Mai sollen in Genf die novellierten Internationalen Gesundheitsvorschriften und ein neuer Pandemievertrag unterzeichnet werden. Die WHO könnte damit selbst bei vermeintlichen Gesundheitskrisen im Alleingang weltweit über Maßnahmen, die Gesundheit und Krankheit betreffen, bestimmen. Impfstoffe, Medikamente, Reisebeschränkungen, Lockdowns u. a. könnten verpflichtend angeordnet werden – auch unter Vernachlässigung von Sicherheitsaspekten. Hinzu kommt eine beängstigende Machtfülle des WHO-Generaldirektors. Da er keiner unabhängigen Kontrolle unterliegt, kann er eigenmächtig einen internationalen Gesundheitsnotstand ausrufen und die Staaten zu den genannten Notstandsmaßnahmen verpflichten.

Von diesen Verträgen gehen somit massive Gefahren aus! Eine entsprechende Bundestagsdebatte im Februar führte nicht dazu, dass die Bevölkerung informiert wurde, die Problematik wurde lediglich an die Ausschüsse überwiesen. „Sie bedrohen in historisch einmaligem Ausmaß alle Werte, die zur Verankerung von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in den Verfassungen und Völkerrechtsverträgen dieser Welt geführt haben“, so die Juristin Dr. Beate Sibylle Pfeil – eine der Rednerinnen am **20. April um 13 Uhr in Berlin am Alexanderplatz**.

Initiatoren sind das Berliner Bündnis „Wir sind Viele“ und die „World Health Alliance“. Mit der Veranstaltung soll an die politische Verantwortung der Bundestagsabgeordneten appelliert und gleichzeitig die Öffentlichkeit informiert werden.

Kontakt für Rückfragen:

Michael Bründel

kontakt@wirsindviele.berlin

oder

Christiane Tan

Tel.: 0176 95920041

